

— **Ausgrabungen.** (Korr.) Am 6. Juni hat die Historische Vereinigung Seetal mit ihrer Ausgrabung in der römischen villa rustica im „Murimooshau“ oberhalb Sarmenstorf begonnen. Es wurden die noch erhaltenen Mauern von einigen Gemächern freigelegt, wobei man auch auf ein noch fast vollständig erhaltenes römisches Bad stieß, mit Treppe und Wasserablauf. Der Gemeinderat von Sarmenstorf hat in verdankenswerter Weise seine Mithilfe bei der Ausgrabung zugesagt. Nähere Mitteilungen folgen später. *11. VI. 27*

Ausgrabungen. Bei den vor einigen Tagen begonnenen Ausgrabungen der Historischen Vereinigung Seetal in der römischen Villa rustica „Murimooshau“ oberhalb Sarmenstorf stieß man auf ein noch fast vollständig erhaltenes römisches Bad, dessen Wasserleitung sogar noch funktionierte. *N. 27*
13. VI. 27
Agenb.

— **Sarmenstorf.** (Korr.) Am letzten Sonntag wurden die Ausgrabungen im „Murimooshau“ von mehreren Fachleuten, so Prof. Latazinoff und Dr. Biollier, Vizedirektor des Landesmuseums, sowie von einer großen Zahl Interessenten besucht. Zahlreich vertreten war auch die Historische Gesellschaft Wohlen. Einige Mitglieder der Historischen Vereinigung Seetal hatten in zuvorkommender Weise ihre Automobile zur Verfügung gestellt. Die weitere gründliche Erforschung der Villa wurde sehr anempfohlen, auch trägt man sich mit dem Gedanken um, einen Teil zu konservieren. Herr Fabrikant Ruepp (Sarmenstorf) hat für diesen Zweck in höchst verdankenswerter Weise seine Mithilfe in Aussicht gestellt. Am Nachmittag wurden die Ausgrabungen in Wohlen besichtigt. Von den Fachleuten wird im Häslerhau ein keltisches Heiligtum vermutet. Interessant ist auch, daß kürzlich im sog. „Reibenwinkel“ in Sarmenstorf eine Bronzefibel gefunden wurde, die aus der Zeit 400—500 v. Chr. stammt und eine ziemlich seltene eigentlich nur in Süddeutschland vorkommende Form darstellt. *fehl. 15. VI. 27*

— **Sarmenstorf.** (Korr.) Hier wurde kürzlich eine Bronzefibel von seltener Form aus dem Ende der Hallstattzeit (um 450 v. Chr.) gefunden und der Schulsammlung einverleibt. Die Ausgrabungen im Murimooshau wurden am letzten Sonntag von verschiedenen Fachleuten, sowie zahlreichen Interessenten besucht. Man befaßt sich gegenwärtig mit dem Gedanken der Konservierung des römischen Bades, die allerdings mit hohen Kosten verbunden wäre. Herr Fabrikant Tr. Ruepp hat in verdankenswerter Weise seine Mithilfe zugesagt. *heute festg. 15. VI. 27.*